

Protokolleintrag vom 16.04.2008

2008/183

Postulat von Roger Tognella (FDP) und 9 M. vom 16.4.2008: Autobahn SN 1.4.4, Verzicht auf Schliessung der Einfahrt Aubrugg

Von Roger Tognella (FDP) ist am 16. April 2008 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Kanton angehalten werden kann, dass die Einfahrt Aubrugg, zusammen mit der Realisation der Einhausung des Autobahnteilstückes N1.4.4 Schwamendingen, nicht geschlossen wird.

Begründung:

Mit Bestürzung nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner von Schwamendingen davon Kenntnis, dass durch den Kanton Zürich die Absicht besteht die Autobahn-Einfahrt Aubrugg mit dem Bau der Einhausung nicht zu sanieren, sondern zu schliessen. Dies ist eine völlig unerwartete Projektänderung, welche nicht nur dem Konzept der gebauten Expressstrasse fundamental widerspricht, sondern auch alle Beschluss fassenden Gremien - das sind der Kantonsrat, der Gemeinderat und die Städtzürcher Stimmberechtigten - vor den Kopf stösst. Alle gingen davon aus, dass diese Einfahrt zusammen mit dem Bau der Einhausung saniert wird, damit das gute Konzept der städtischen Quartieranschlüsse wieder richtig funktioniert, wie das in den ersten Betriebsjahren der Fall war.

Die einstimmig verabschiedete Resolution anlässlich der Generalversammlung des Quartiervereins Schwamendingen vom 7. April 2008 zeugt davon, wie stark die Quartierbewohner diese willkürliche Projektänderung missbilligen.

Die Schwamendinger haben Verständnis dafür, dass während der Bauzeit die Einfahrt Aubrugg nicht betrieben werden kann, denn die beiden stets offenen Fahrspuren werden für den Verkehr von aussen in die Stadt benötigt. Auch für die Autos aus Richtung Flughafen gibt es eine Änderung. Sie werden wieder wie früher in die Spuren aus Winterthur einfädeln müssen. Und diese von früher bekannte Verkehrsführung sollte nach dem Bau der Einhausung beibehalten werden. Sobald die dritte, die rechte Spur im fertigen Einhausungstunnel freigegeben wird, muss Sie - entsprechend dem ursprünglichen Konzept - als Einfahrspur Aubrugg zur Verfügung stehen und direkt in die Ausfahrspur Waldgarten übergehen. Nur so haben wir Schwamendinger einen Nutzen vom auf alle Zeiten bleibenden Sperrriegel, der das Quartier Saaten von Schwamendingen trennt. Eine gut funktionierende Einfahrt Aubrugg garantiert, dass unser Wohngebiet von Schleichverkehr freigehalten werden kann, ohne dass übermässige Schikanen auf dem Quartierstrassennetz nötig sind. Sie liegt auch ideal für die vielen Kehrchtwagen von ERZ, welche von der KVA Hagenholz in die Stadt fahren.